

# Feierstunde zu Ehren Prof. H. Diepes

## Fachhochschule Aalen feiert Prof. Heinz Diepes 70-jähriges und schaut auf 20-jähriges Schulbestehen

Strahlender Himmel über Aalen, pünktlich zur Feierstunde in der Fachhochschule! Besser konnte es nicht geplant werden. So versprach die Feierstunde in der Aula der Schule sehr viel Gutes. Die Liste der Weggefährten-Gäste ließ zudem Abwechslungen ihrer Erlebnisse und Erinnerungen erwarten. In großer und ihm so eigenen Gelassenheit wurde dann auch der Jubilar Heinz Diepes mit Ehefrau und Tochter empfangen.

Zu Beginn begrüßte **Prof. Bernd Lingelbach** das Geburtstagskind sowie alle Gäste und leitete zum ersten Redner, **Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering**, Rektor der FH Aalen, über. In seinen Gratulationsworten ließ dieser erkennen, mit welchem Enthusiasmus damals die Gründung der FH unter Leitung des Jubilars angegangen wurde.

Nachfolgend nahm **Manfred Leo Müller**, selbst Diepes-Schüler, den Faden des damaligen Dozentenwirkens an der Kölner Fachschule auf. Er unterstrich die besondere Sachkenntnis und das Wirken für und in der WVAO und die seinerzeitigen Wege der Beziehungsaufnahme zur FH Aalen über die WVAO.

Vizepräsident des ZVA, **Kurt Schwieren**, ebenfalls ein ehemaliger Schüler, konnte in seinem vollen Kölner Charme und Dialekt beweisen, welche positive Wirkungen von Prof. Diepes ausgegangen waren und wie das optische und visuelle Verständnis bei ihm dadurch geprägt wurde.

Als nächstes konnte sich eine Rednerin in den Reigen der Sprecher aufnehmen lassen: Frau **Vera Pfeifer** aus dem WVAO-Vorstand. In persönlichen Worten hob sie die fachliche und menschliche unnachahmliche Weise seiner dozierenden Art hervor. Zum Abschluss durfte auch eine überdimensionierte Geburtstagskarte, ja eher Geburtstagskartonage, aufgefaltet werden. Sie ent-



hielt *unentbehrliche* Erinnerungsfotos aus seinem aktiven Dabeisein von zahlreichen Tagungen, Seminaren und WVAO-Kongressen. Strahlend und erfreut darüber nahm er die ersten Einsichten unmittelbar vor, und manche Fingerzeige auf bestimmte Gesichter ließen auf freudiges Wiedererkennen schließen.

Danach schilderte **Günter Hubrach**, R+H, von seinen beeindruckenden Kontakten mit Heinz Diepes, die sich zu einer sehr persönlichen, freundschaftlichen Beziehung entwickelte.

**Prof. Dr. Reichert** erzählte von der damaligen Aufbruchstimmung, wie die Abteilung Augenoptik mit all den erforderlichen Bereichen in die FH zu formulieren und zu integrieren war.

**Wolf Dieter Müller** von der Firma Zeiss konnte von einer der ersten Studienzeiten berichten, die temperamentvoll, mit kleinen Anekdoten »bespickt«, *bewegend* geschildert wurde.

In moderner, weil EDV-mäßig unterstützter Art und Weise trat **Gunter Löffler**, der 300. Absolvent der FH, auf.

Seine Karriere nahm internationale Dimensionen ein, weil etliche Auslandsaufenthalte bei optischen Instituten und Kontakte mit entsprechenden Industriebereichen von der USA bis UK reichten.

Mit diesem Vortragsschwung fanden die Laudationen ein Ende, gekrönt von einem Statement zur Zukunft, von Prof. Diepes selbst vorgetragen.

Dann konnte jedoch ein weiterer Höhepunkt erlebt werden, der durch den Festvortrag von **Prof. Dr. Heinrich Bülthoff** vom Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen erfolgte. Sein Thema: »Visuelle Wahrnehmung« machte mit sich bewegenden Bildereindrücken klar, dass noch manches nicht wirklich begriffen ist, was wir mit unseren Augen vermeintlich sehen. Bilder zeigten auf, was das Auge mit den Informationen aus Statischem und damit scheinbar Unbekanntem macht und dann aus dem gleichen, aber sich bewegenden Motiv auch sofort zu entschlüsseln weiß. Mit großem Beifall bekundeten der Jubilar und das Publikum die Begeisterung über das Gehörte und Wahrgenommene.

Eine besondere Geschenkidee von seinen Kollegen der FH nahm nun eine ungewöhnliche Gestalt an. 3 Original-Motive des Zeichenkünstlers Sandro Del Prete aus der Reihe: Zwischen Illusoria und Realität wurden vom Künstler persönlich unter viel Beifall an Prof. Diepes überreicht. Damit dies so stattfinden konnte, beteiligten sich viele Partner aus der optischen Industrie und der ZVA.

Zum Schluss lud **Bernd Lingelbach** alle Anwesenden zum abendlichen Feiern in seiner Scheune ein. Dort fand das Staunen-Können über die fast überall möglichen Illusionen unseres Sehens einen sehr anregenden, sommerlich warmen Ausklang.

V. P. ■